

(Akademische) Abschluss- bzw. Masterarbeiten aus allen deutschsprachigen person-/klientenzentrierten Ausbildungen der Jahre 2013 bis 2016

Die folgende Tabelle zeigt alle Abschluss- bzw. Masterarbeiten aus den deutschsprachigen person- bzw. klientenzentrierten Ausbildungen der letzten Jahre 2013–2016.

Für eine bessere Übersicht sind die Arbeiten nach Themenschwerpunkten geordnet: A = Anwendungen, AB = Ausbildung,

G = Grundlagen, K = Klinische Erkrankungen, P = Phänomene. Innerhalb dieser Themenschwerpunkte werden ähnliche Arbeiten zusammengefasst. Die Zuordnung zu den Themen erfolgte durch die Heftherausgeber/innen.

Anfragen zu Arbeiten richten Sie bitte an die unten genannten Kontaktmailadressen.

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
Block Dirk	Ansatz einer personzentrierten Organisationsentwicklung – Fallstudie in einem multinationalen Chemieunternehmen im Bereich Produktion.	2013	MT	A Arbeit	LG Bochum
Esher Thomas	Konzept Person-zentrierter Personal- und Organisationsentwicklung.	2013	MT	A Arbeit	LG Bochum
Fietze Hubert	Motivierende Gesprächsführung im Kontext transformationaler Führung.	2013	MT	A Arbeit	LG Bochum
Crefeld-Halbeisen Julia Daphne May	Der Personzentrierte Ansatz in seiner kommunikationspsychologischen Bedeutung als Grundhaltung für eine zielführende Interne Unternehmenskommunikation.	2013	MT	A Arbeit	LG Bochum
Kosmala Christa	Der Personzentrierte Ansatz als Kommunikationsmodell in der modernen Arbeitswelt. Wirklichkeiten, Möglichkeiten, Grenzen.	2013	MT	A Arbeit	LG Bochum
Gaßmann Mirjam	Teamleitung in der integrierten Gesundheitsversorgung psychisch erkrankter Menschen, Bedarfsanalyse zur gelingenden Leitungsfähigkeit.	2014	MT	A Arbeit	LG Bochum
Teufelhart Heinz	Beratung und Psychotherapie. Verhältnis und Funktionen: Gemeinsames und Differentes.	2015	AA	A Beratung	IPS
Münch Anne Sarah	Bedingungen und Perspektiven personzentrierter Beratung in der Bundesrepublik Deutschland.	2013	MT	A Beratung	LG Bochum
Feichtinger Heidi	Die Unterschiede zwischen Therapie und Beratung.	2015	AA	A Beratung	ÖGWG
Haufe Alexandra	Kann der personzentrierte Ansatz zur Burn-out-Prävention von Mitarbeitern des Allgemeinen Dienstes des Jugendamtes beitragen?	2014	MT	A Burnout	LG Bochum
Franz Simone	Demut als Haltung im Coaching.	2015	MT	A Coaching	LG Bochum
Fries Martina	Supervision und Coaching: ein „Anders-Ort“? – Impulse nach Michel Foucault für eine gegenwärtige arbeitsweltliche Beratung.	2015	MT	A Coaching	LG Bochum
Schröder Michael	Erziehungskompetenz als Ressource? Zur Stärkung positiver Eltern-Kind-Beziehungen durch Elternkurse auf der Grundlage des Personzentrierten Ansatzes am Beispiel psychisch erkrankter Mütter und Väter in tagesklinischer Behandlung.	2013	MT	A Erziehung	LG Bochum

(AKADEMISCHE) ABSCHLUSS- BZW. MASTERARBEITEN

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
Ferdinand-Storb Petra	Ich-Du-Wir: Ein personzentriertes Jugendprojekt zum Abbau von Vorurteilen und der Integration von Jugendlichen verschiedener Herkunft.	2013	MT	A Kultur & Migration	LG Bochum
Fischer Katharina	Konzept einer personzentrierten Lehrerbildung.	2013	AA	A Lehrerbildung	IPS
Bauer Ursula	Personzentrierte Psychotherapie, Focusing und Expressive Arts.	2016	AA	A Methoden & Therapie	Forum
Breitschopf Helene	Personzentrierte Psychotherapie und Hakomi – zwei kompatible Methoden?	2015	AA	A Methoden & Therapie	Forum
Mente Gerald	Das Jugendcoaching: Ein personzentriertes Beziehungsangebot.	2015	AA	A Methoden & Therapie	Forum
Scheuringer Andrea	„In Kontakt kommen“ – Prä-Therapie mit hochbetagten Personen.	2015	AA	A Methoden & Therapie	Forum
Schiefermüller Sabine	Personzentrierte Aufstellungsarbeit – Ein scheinbarer Widerspruch?	2014	AA	A Methoden & Therapie	Forum
Köck Christoph	Meditation und Psychotherapie. Wie Meditation therapeutische Präsenz vertiefen kann.	2013	AA	A Methoden & Therapie	IPS
Flerlage-Haardt Marion	Die Bedeutung der Selbstaktualisierungs- und Selbstgestaltungskräfte im kunsttherapeutischen Prozess.	2013	MT	A Methoden & Therapie	LG Bochum
Majcen Brigitte	Klientenzentrierte Psychotherapie und Kunsttherapie. Wie und wodurch konnte Frau K. ihr Leben so schnell und effizient verändern? Zugfahrt mit einer Klientin, Reorganisation im Eilzug.	2014	AA	A Methoden & Therapie	ÖGWG
Thauerböck Johann	Dokumentation von Gruppenpsychotherapie.	2016	AA	A Methoden & Therapie	ÖGWG
Wiesinger Sandra	Klientenzentrierte Kinder- und Jugendlichentherapie im Einzel- und Familiensetting.	2015	AA	A Methoden & Therapie	ÖGWG
Heckmann Stefanie	Persönlichkeitsentwicklung durch personzentrierte Interaktion im Spiel.	2015	MT	A Persönlichkeit & Entwicklung	LG Bochum
Kappler-Pflumm Ina	Die Wirksamkeit von Empathie in Heilbehandlungen.	2013	MT	A Therapeutische Grundhaltungen	LG Bochum
Meinhart Stefan	Empathie – Haltung oder Technik? Gegenüberstellung der Empathie in Psychotherapie und Mediation.	2014	AA	A Therapeutische Grundhaltungen	VRP
Straßer-Wiesenberger Marie-Therese	Notwendige und hinreichende (Rahmen-)Bedingungen für PsychotherapeutInnen. Gesellschaftspolitische Aspekte psychotherapeutischer Arbeit und Ausbildung – aus einem personzentrierten Blickwinkel.	2013	AA	AB Ausbildung	Forum
Cerny Robert	Person zentriert sein. Überlegungen zur Theorie und Praxis des personzentrierten Ansatzes anhand meiner eigenen therapeutischen Erfahrungen.	2013	AA	AB Ausbildung	IPS
Trobits Susanne	Mein Weg zur Beratung und Psychotherapie.	2014	AA	AB Beratung	Forum
Kraus Verena	Auswirkungen der Persönlichkeitsentwicklung personzentrierter PsychotherapeutInnen im Rahmen der Ausbildung auf die partnerschaftliche Beziehung. Erforscht anhand einer qualitativen Studie.	2014	AA	AB Persönlichkeit & Entwicklung	IPS
Böhme Anna	(...) wie viel Raum gebe ich mir und meiner persönlichen Entwicklung? – Das Erleben psychotherapeutischer Ausbildungen.	2015	MT	AB Persönlichkeit & Entwicklung	LG Bochum
Gugler Margarete	Die Vertiefung der Empathie in der Ausbildung zur Klientenzentrierten Psychotherapie.	2014	MT	AB Therapeutische Grundhaltungen	ÖGWG

(AKADEMISCHE) ABSCHLUSS- BZW. MASTERARBEITEN

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
Petschnigg Claudia	Die Wirksamkeit personenzentrierter prozessualer Diagnostik im therapeutischen Prozess.	2013	AA	G Diagnostik	Forum
Rieger Hubert	Macht und Ohnmacht der Diagnose in der Klientenzentrierten Psychotherapie.	2013	MT	G Macht	ÖGWG
Handler-Pale Christiane	Winnicotts „Holding Function“ im personenzentrierten Kontext.	2014	AA	G Methoden & Therapie	Forum
Schüller Inge	Holt man den Dämon ans Licht, verliert er seine Macht. Exakte Symbolisierung ist heilsam oder „Die Tatsachen sind freundlich“.	2014	AA	G Methoden & Therapie	Forum
Bruckner Gerhard Erich	Schau genau – Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer herausfordernden psychotherapeutischen Beziehung.	2015	AA	G Methoden & Therapie	IPS
Mader Margarete	„In Wahrheit bin ich nicht ihr, sondern mir selbst begegnet.“ Heilsame Momente in der Personenzentrierten Psychotherapie.	2013	MT	G Methoden & Therapie	ÖGWG
Fillafer Petra	Eine Schatzsuche. – Die abenteuerliche Reise zum Verstehen des Klienten.	2014	AA	G Methoden & Therapie	ÖGWG
Goldmann Birgit	Die Konzeption der Teilpersönlichkeiten/ Konfigurationen und ihre Bedeutung für die Personenzentrierte Psychotherapie in Theorie und Praxis.	2013	AA	G Methoden & Therapie	Forum
Diwald Bernhard	Der nichttriviale Mensch. Eine Auseinandersetzung mit der Aktualisierungstendenz im Kontext Raum und Zeit.	2016	AA	G Motive	IPS
Mühlegger Gerda	„Wer die Musik nicht hört, hält die Tanzenden für wahnsinnig“ (Gerhard Fritsch) – Ein entwicklungspsychologischer Zugang zum Verständnis von früh verletzten KlientInnen.	2013	AA	G Persönlichkeit & Entwicklung	Forum
Hehenberger Elke	Bejahende Genaue Selbstbeachtung – meine Leitlinie in der psychotherapeutischen Praxis.	2013	AA	G Selbstbeachtung	Forum
Gattinger Monika	Die Integration kindlicher Anteile als wesentlicher Bestandteil eines gelungenen selbstempathischen Prozesses.	2013	MT	G Selbstempathie	ÖGWG
Lindenbauer Karl	Das Ich bei Eugene T. Gendlin.	2013	MT	G Selbstkonzept	ÖGWG
Gänsbacher Rita	Destruktive Tendenzen des Organismus. Oder: Selbsterhaltung durch Prozesse der Desorganisation.	2014	AA	G Selbstschädigung	Forum
Dorfmeister-Klasek Iris	Was muss ich dir geben, damit ich das bekomme, was ich brauche? Oder der Prozess zu selbstwirksamem Erleben.	2015	AA	G Selbstwirksamkeit	Forum
Sabaini Wolfgang	Störungsspezifität und Beziehung. Zur Bedeutung kognitiven störungsspezifischen Wissens in der Gestaltung einer wirksamen therapeutischen Beziehung in Theorie und Praxis.	2016	AA	G Therapeutische Beziehung	ÖGWG
Häuplik Gerda Maria	Bilder der Gegenwärtigkeit.	2013	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	Forum
Ranzenberger Hubert	Kongruenz.	2013	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	Forum
Scharwitzl-Adler Michaela	„Zeig mir wer du bist, damit ich prüfe, wer ich bin und wer ich einmal werden will.“ Die Kongruenz der Therapeutin in der Arbeit mit Jugendlichen.	2013	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	Forum
Verhnjak Eva	Das therapeutische Beziehungsgeschehen im Hinblick auf Inkongruenz und Ambivalenz.	2014	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	Forum

(AKADEMISCHE) ABSCHLUSS- BZW. MASTERARBEITEN

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
Jahn-Six Barbara	Am Anfang ist die Haltung, das Wort kommt erst viel später. Das Zusammenspiel von Kongruenz, Kommunikation und Sprache und seine bedeutende Wirkung im Personenzentrierten Ansatz.	2013	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	IPS
Teuschl Sophie Lea	Theorie der Empathie in neurobiologischer Begründung und ihre Anwendung in der person-zentrierten Psychotherapie.	2015	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	IPS
Schlager Petra	Der Stellenwert von Wertschätzung in der Personenzentrierten Psychotherapie.	2015	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	VRP
Olbrich Thomas	Authentizität. Der persönliche Stil des Therapeuten.	2015	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	IPS
Hacker Ingrid	Ein- und Ausschlüßungen. Begriffe von Würde und Anerkennung als Herausforderungen für Psychotherapie nach Carl R. Rogers.	2015	MT	G Therapeutische Grundhaltungen	ÖGWG
Orthaber Julia	Kongruenter Therapeut und kongruente Therapeutin.	2013	MT	G Therapeutische Grundhaltungen	ÖGWG
Kogler Irmgard	Die Kongruenzfähigkeit der Therapeutin.	2013	AA	G Therapeutische Grundhaltungen	ÖGWG
Walchshofer-Pecka Michaela	Sicherheit versus Autonomie. Störungsspezifische Überlegungen zu Inkongruenz und Beziehungsgestaltung von Menschen mit Angststörungen.	2014	AA	K Angststörung	Forum
Weitgasser Maria	Mut zum Risiko? Therapeutisches Arbeiten mit einer sozialphobischen Klientin.	2014	AA	K Angststörung	Forum
Baumgartner Anita	Das Große „ICH BIN ICH“. Falldokumentation einer Klientin mit einer mittelgradigen depressiven Episode mit somatischem Syndrom.	2013	AA	K Depression	ÖGWG
Feil Maria	Die Depression in der Klientenzentrierten Psychotherapie. Ätiologie und Behandlung.	2015	AA	K Depression	ÖGWG
Matthias Fischer	Verlauf zweier Klientenzentrierter Psychotherapien mit depressiven Klientinnen.	2014	AA	K Depression	ÖGWG
Ros Romana	Klientenzentrierte Konzepte zu Entwicklung und Symptomatik der Depression.	2014	AA	K Depression	ÖGWG
Hinkelmann Regine	Coaching für Klienten mit ADHS-Symptomen.	2015	MT	K Entwicklungsstörungen	LG Bochum
Weber Petra	Zur Verhaltensauffälligkeit erzogen? Eine Untersuchung über mögliche Zusammenhänge zwischen Erziehungsstil und externalisierender Symptomatik in TAF-betreuten Multiproblemfamilien aus Klientenzentrierter Sicht.	2014	MT	K Erziehung	ÖGWG
Wimmer Wolfgang	Der personzentrierte Ansatz in der Betreuung intellektuell minderbegabter und mehrfachbehinderter Menschen – ein Erfahrungsbericht.	2015	AA	K Kognitive Beeinträchtigung	IPS
Jesina Wolfgang	(Wie) lassen sich (vorgegebene) Ziel-Definitionen im Rahmen einer multiprofessionellen Reha-Einrichtung und Kurzzeittherapie mit einem personzentrierten Zugang und Verständnis vereinbaren?	2013	AA	K Methoden & Therapie	Forum
Reitterer Eva	Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie im Rahmen medizinischer Rehabilitation für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen.	2013	AA	K Methoden & Therapie	VRP
Burger Gerda	Der Klientenzentrierte Ansatz bei einer Borderline-Störung.	2015	AA	K Persönlichkeitsstörung	ÖGWG

(AKADEMISCHE) ABSCHLUSS- BZW. MASTERARBEITEN

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
Eccher Theresia	Drei Therapiestunden mit dem Borderline-Phänomen.	2014	AA	K Persönlichkeitsstörung	ÖGWG
Galanda Cornelia	Über die Vereinbarkeit von personenzentrierter psychiatrischer und psychotherapeutischer Arbeit.	2014	AA	K Psychiatrie	IPS
Noisternigg Bianca	Psychosomatik in der klientenzentrierten Psychotherapie. Von der funktionalen Identität der emotionalen, gedanklichen und körperlichen Selbstorganisation.	2013	AA	K Psychosomatik	ÖGWG
Kling Ronald	Die schizophrene Psychose im akutpsychiatrischen Setting aus personenzentrierter Sicht.	2015	AA	K Schizophrenie	Forum
Veith Cornelia	Klientenzentrierte Interventionen bei selbstverletzendem Verhalten.	2013	AA	K Selbstschädigung	ÖGWG
Aichinger Elisabeth	Das Hilfreiche und Wertvolle einer personenzentrierten Beziehung im Kontext von Suchttherapie.	2014	AA	K Sucht	Forum
Schwarzl Norbert	Personenzentrierte Psychotherapie von Menschen mit substanzgebundenen Suchterkrankungen – am Beispiel meiner Arbeit in der Drogenberatungsstelle Point.	2015	AA	K Sucht	Forum
Waldhaus Annika	Wachstumsgifte und einstürzende Altbauten. Ein Beitrag zum Strukturwandel in der fremdmotivierten Therapie Drogenabhängiger aus personenzentrierter Sicht.	2015	AA	K Sucht	IPS
Griller Sabine	Alkoholabhängigkeit als Beispiel der Sucht- und Drangkrankheiten.	2015	AA	K Sucht	ÖGWG
Mittermayr Eva	Sucht und Klientenzentrierte Psychotherapie.	2016	AA	K Sucht	ÖGWG
Winter-Sporn Maja	Stigma Sucht. Gedanken zu einer tabuisierten Krankheit.	2013	AA	K Sucht	VRP
Grünberger-Philipp Renate	Sucht und Trauma. Literaturstudie zur Erörterung der therapeutischen Wirksamkeit von Klientenzentrierten Grundhaltungen und störungsspezifischen Interventionen bei abhängigkeitskranken Menschen mit Traumafolgestörungen.	2014	MT	K Sucht & Trauma	ÖGWG
Almesberger Tanja	Klientenzentrierte Haltung zu suizidalen Klienten. Theorie und Praxis.	2014	MT	K Suizidalität	ÖGWG
Hadzic Mirela	Trauma. Diagnostik und personenzentriertes Verständnis.	2015	AA	K Trauma	IPS
Hauer Georg	Unfassbarkeit erfassen. Beziehungsgestaltung mit akut-traumatisierten Menschen.	2013	MT	K Trauma	ÖGWG
Schrotter Michael	Der Körper als Spiegel des Prozesses in der Klientenzentrierten Psychotherapie mit traumatisierten Menschen.	2016	MT	K Trauma	ÖGWG
Amann Heidi	Vom sich Verlieren und Wiederfinden – Zur psychotherapeutischen Arbeit mit Schädelhirntrauma-Betroffenen.	2014	MT	K Trauma	ÖGWG
Kraml Katharina	Klientenzentrierte Therapie bei posttraumatischer Belastungsstörung.	2015	AA	K Trauma	ÖGWG
Zitterer Hermine	„Abschied“ – der Verschluss meiner Perlenkette.	2014	AA	P Abschied	ÖGWG
Juraske Astrid	Wie förderlich ist Achtsamkeitsmediation für den Therapieprozess?	2014	AA	P Achtsamkeit	Forum
Tojic Magdalena	Die natürliche Adaption im personenzentrierten Ansatz. Wie sich Therapeutinnen auf Klientinnen einstellen.	2013	AA	P Adaption	VRP
Harzhauser Elke	Aggression im Personenzentrierten Ansatz – Ferrari, VW-Käfer oder Geländewagen?	2016	AA	P Aggression	Forum

(AKADEMISCHE) ABSCHLUSS- BZW. MASTERARBEITEN

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
Richter Thomas	Begegnung mit Aggression. Inter- und intrapersonale Entwicklungsmöglichkeiten durch Selbsterfahrung und Therapie.	2015	AA	P Aggression	IPS
Wegleitner-Ceppel Pia	„Muss ich das erdulden?“ – Demut, eine Form weiblicher Aggression.	2015	AA	P Aggression	IPS
Ikrath Bettina	Altern und Werden. Einstieg in die Psychotherapieausbildung jenseits der Lebensmitte als Ausdruck der Aktualisierungstendenz.	2014	AA	P Alter	Forum
Markowitsch Susanna	Alter(n) – ein Aspekt personenzentrierter Psychotherapie.	2013	AA	P Alter	IPS
Ettel Christa	Nützt denn das etwas? Gedanken zur Personenzentrierten Psychotherapie mit alten und hochbetagten Menschen im Kontext eines Pflegeheimes.	2013	AA	P Alter	VRP
Rastoka Tanja	Psychische Veränderungen im Alter. Eine personenzentrierte Sichtweise.	2014	AA	P Alter	VRP
Horatschek Peter	Armut und Mangel.	2015	AA	P Armut	Forum
Kogelbauer Ursula	Auch Eltern waren einmal Kinder. Die Bedeutung von Bindung im Personenzentrierten Ansatz aus kinderpsychiatrischer Sicht.	2013	AA	P Bindung	Forum
Riemer Friederike	Burnout aus der Sicht einer Personenzentrierten Psychotherapeutin.	2013	AA	P Burnout	Forum
Steiner Margarete	Eine personenzentrierte Theorie zur Entstehung von Burnout.	2013	AA	P Burnout	IPS
Lindorfer Silvia	Das Spektrum dissoziativen Erlebens. Welches Verständnis von Dissoziation haben Klientenzentrierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und wie gehen sie mit dissoziativem Erleben um?	2015	MT	P Dissoziation	ÖGWG
Piotrowska, A	Die Rolle der Sprachkompetenz für die Regulation von Emotionen.	2014	AA	P Emotionsregulation	pca.acp
Zach Barbara	Goldmine und Minenfeld. Erotisches Erleben von Klientenzentrierten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im psychotherapeutischen Prozess.	2013	MT	P Erotik	ÖGWG
Basler Ronald	Freiheit und Verantwortung. Die Bedeutung zweier existenzieller Phänomene für den Personenzentrierten Ansatz.	2013	AA	P Existenz	Forum
Kunert Cornelia	Werden wollen wer man wirklich ist. Transsexualität als konstitutionelle Geschlechtsinkongruenz – ein personenzentrierter Standpunkt.	2013	AA	P Geschlechtsidentität	Forum
Redl Christa	Does Gender matter? Gerechtigkeit für Frauen im Personenzentrierten Ansatz.	2013	AA	P Geschlechtsidentität	Forum
Tober Dieter	Wann ist ein Mann ein Mann. Dem Mann zur Sprache verhelfen, Kontakt zu sich und seinen Gefühlen.	2015	AA	P Geschlechtsidentität	Forum
Lebeth Sibylle	Identitäten zwischen den Geschlechtern: Eine personenzentrierte Spurensuche.	2014	AA	P Geschlechtsidentität	IPS
Facchin-Selb Axel	Gewalt – Verstehen aus personenzentrierter Sicht.	2013	AA	P Gewalt	IPS
Witting-Schön Matthias	Von der Suche nach Glück – und vom Finden in der personenzentrierten Psychotherapie.	2014	AA	P Glück	Forum
Kunert Elke	Die Suche nach Glück in Personenzentrierter Psychotherapie. Der Weg vom Überleben zum Leben.	2014	AA	P Glück	IPS

(AKADEMISCHE) ABSCHLUSS- BZW. MASTERARBEITEN

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
Swoboda Johanna	Fluch und Segen der Hochsensibilität. Über das Empathie-Erleben hochsensibler klientenzentrierter Psychotherapeutinnen.	2015	MT	P Hochsensibilität	ÖGWG
Pilz Markus	Humor und Therapie aus integrativ-personenzentrierter Perspektive.	2015	AA	P Humor & Lachen	Forum
Lichtenberger Petra	Lachen in der Psychotherapie.	2013	AA	P Humor & Lachen	VRP
Nicolai, U.	Personzentrierte Beratung bei Schwerhörigkeit.	2016	AA	P Körperliche Beeinträchtigung	pca.acp
Pöschl Helga	Der Weg zurück ins Leben – Das therapeutische Beziehungsangebot als Wegbereiter für Menschen in Krisensituationen.	2014	AA	P Krise	ÖGWG
Friedl-Rekel Waltraut	Kultursensible Begegnung. Was ist aus der Sicht der Klienten- bzw. Personzentrierten Psychotherapie erforderlich oder hilfreich für das Gelingen der therapeutischen Beziehung insbesondere mit Klientinnen mit Migrationshintergrund und aus dem islamischen Kulturkreis?	2016	MT	P Kultur & Migration	ÖGWG
Pinzker Inge	„Die Dolmetscherin als Mensch zu sehen, das muss man auch üben.“ – Dolmetschvermittelte Personzentrierte Psychotherapie mit Flüchtlingen.	2015	MT	P Kultur & Migration	ÖGWG
Pesendorfer Harald	Das Erbe unserer Väter. Personzentrierte Arbeit mit Söhnen übermächtiger Väter.	2015	AA	P Macht	Forum
Underberg Christiane	Das Konzept des Inneren Teams in der Klientenzentrierten Psychotherapie – Ein Weg zur Förderung des Therapieprozesses.	2015	MT	P Methoden & Therapie	ÖGWG
Andiel Mella	Gelebte Philosophie – Aspekte zwischen Misanthropie und personzentriertem Menschenbild.	2013	AA	P Motive	IPS
Huppmann Barbara	Der Freitod in der Aktualisierungstendenz.	2015	AA	P Motive	IPS
Winkler Doris	Die Therapiemotivation im Zwangskontext.	2013	MT	P Motive	ÖGWG
Grosinger-Quass Magdalena	Aktualisierungstendenz und Demenz.	2015	AA	P Motive	VRP
Wasinger-Brandweiner Verena	„Flügge werden“ - Die Autonomieentwicklung junger Erwachsener aus personenzentrierter Sicht.	2015	AA	P Persönlichkeit & Entwicklung	Forum
Lischke-Arzt Claudia	Prokrastination. Eine Annäherung aus personenzentrierter Sicht.	2014	MT	P Prokrastination	LG Bochum
Kurl Neena	„Und wie ist es trotzdem weiter gegangen?“ (M)Eine personenzentrierte Betrachtung der Resilienz.	2014	AA	P Resilienz	Forum
Gschwend, B.	Ressourcenaktivierung in der Gesprächsführung.	2016	AA	P Ressourcen	pca.acp
Buchner Karin	Scham – ein vernachlässigter Affekt. Über die Bedeutung der Scham in der klientenzentrierten Psychotherapie von Menschen mit Borderline-Störung.	2015	MT	P Scham	ÖGWG
Bernasconi Pelufo Ana Inés	Notlösung Besuchsbegleitung: Die Scheidungskrise und ihre Auswirkungen auf die Familie.	2016	AA	P Scheidung	IPS
Szurmant Rainer	Kein Gegenüber – keine Begegnung. Psychotisches Erleben als Bedrohung des Selbstkonzeptes des Therapeuten.	2013	AA	P Selbstkonzept	IPS
Wimmer Eva	Die Wirkmacht der Person. Quantenphysik und Psychotherapie im Kontext.	2014	AA	P Selbstwirksamkeit	IPS
Blaschinz Tina	Das Thema Sexualität in der Personzentrierten Psychotherapie.	2016	MT	P Sexualität	ÖGWG

(AKADEMISCHE) ABSCHLUSS- BZW. MASTERARBEITEN

Name	Titel der Arbeit	Jahr	Art d. Arbeit	Themenschwerpunkt	Institution
v. Mörl Benedikt	„Es ist mir wichtig in meiner Spiritualität kongruent zu werden, und sie in meine psychotherapeutische Arbeit einfließen zu lassen!“	2014	AA	P Spiritualität	Forum
Werkhausen Marius	Sport und der Personenzentrierte Ansatz – Auf dem Weg zur Fully-Functioning-Person.	2014	MT	P Sport	LG Bochum
Charwath-Klinger Ulrike	Die Realisierung der Therapiebedingung „Empathie“ in der klientenzentrierten Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen – Eine theoretische Recherche und Erfahrungen aus der eigenen Praxis.	2016	AA	P Therapeutische Grundhaltungen	ÖGWG
Mayrhofer Klaus	Die Bedeutung von Pausen für die Kongruenz in der klientenzentrierten Therapie anhand eines Therapiebeispiels.	2016	AA	P Therapeutische Grundhaltungen	ÖGWG
Schouweiler Martine	Wenn sich Klienten wortlos von ihren Therapeuten trennen.	2013	MT	P Therapieabbruch	ÖGWG
Heine Gernot	Die Angst vor dem Tod in der personenzentrierten Psychotherapie.	2015	AA	P Tod	Forum
Hanke Elisabeth	Tod, Trauer und Abschiednehmen in der Psychotherapie.	2015	AA	P Tod	IPS
Pöllhuber Betina	Mit Todesangst leben. Eine qualitative Studie zum Erleben von Menschen, die krebskrank sind oder an einer unheilbaren progredienten Krankheit leiden.	2014	MT	P Tod	ÖGWG
Fischhof Lea Gila	Der Traum – Ausdruck organismischen Erlebens.	2015	AA	P Traum	Forum
Lang Claudia	Everybody's Darling oder das Erbe einer traumatischen Kindheit.	2014	AA	P Trauma	ÖGWG

*Anmerkungen***Art der Arbeit:**

MT = Masterthese, AA = Akademische Abschlussarbeit

Themenschwerpunkt:

A = Anwendung, AB = Ausbildung, G = Grundlagen, K = Klinische Erkrankungen, P = Phänomene

Institution und Kontakt:

Forum = Forum - Personenzentrierte Psychotherapie, Ausbildung und Praxis
(AT): buero@forum-personenzentriert.at

IPS = Institut für Personenzentrierte Studien (AT): office@apg-ips.at

LG Bochum = Lehrgang Bochum, Masterstudium „Personenzentrierte Beratung Counselling“ an der Evangelischen Fachhochschule in Bochum (DE)
(Liste von der GwG zur Verfügung gestellt): barg@gwg-ev.org

ÖGWG = Österreichische Gesellschaft für wissenschaftliche, klientenzentrierte Psychotherapie und personorientierte Gesprächsführung (AT):
wolfgang@keil.or.at

pca.acp = Schweizerische Gesellschaft für den Personenzentrierten Ansatz
(CH): malliker@web.de

VRP = Vereinigung Rogerianische Psychotherapie (AT): ingrid.hacker@gmx.at